





Rüdiger Bertram



Mika
der Wikinger

Das große Turnier

Rüdiger Bertram



Mika
der Wikinger

Das große Turnier

Mit Illustrationen von
Sabine Kraushaar



Mika



Hardy



Edda

cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

In der Reihe „Mika der Wikinger“ sind außerdem diese Bände erschienen:

- [Wettfahrt der Drachenboote \(Bd. 1, 15657\)](#)
- [Achtung, Piraten \(Bd. 2, 15658\)](#)



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Périgord von Condat liefert die Papier Union GmbH.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

1. Auflage 2014

© 2014 cbj, München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagbild und Innenillustrationen: Sabine Kraushaar

Umschlagkonzeption: init | Kommunikationsdesign, Bad Oeynhausen

AW · Herstellung: hag

Satz: dtp im Verlag, CF

Reproduktion: Reproline Mediateam, München

Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

ISBN 978-3-570-15821-0

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Inhalt



Auf dem Holzpferd	11
Eine Flusslandung	22
Ritter in Not.	34
Ein Wikinger unterm Ritterhelm	43
Der Kampf beginnt	54
Ein Pferd an Bord	65





Auf dem Holzpferd

Mika und seine Freundin Edda reiten über eine grüne Wiese. Es ist so früh am Morgen, dass an den Spitzen der Grashalme sogar noch Tautropfen hängen. Mika sitzt vorne auf dem breiten Pferderücken und Edda hinter ihm. Dafür darf Edda die Zügel halten. „Hü! Hü-hott!“, feuert Mika den Schimmel an, noch schneller zu galoppieren.

Aber das nützt gar nichts, weil ihr Pferd nur aus Holz ist. Edda hat es in der Werkstatt ihres Vaters gebaut. Ihr Vater ist der Schreiner des kleinen Wikingerdorfes, in dem sie leben. Edda hat ihm jeden Handgriff abgeguckt und kann aus Holz fast alles bauen.

Ihr Holzpferd ist fast so groß wie ein echtes Pony. Es hat vier schlanke Beine, einen langen Hals, einen schmalen Kopf und sogar einen buschigen Schweif und eine Mähne. Die haben die kleinen Wikinger aus Ziegenhaar geflochten. Als Edda und Mika fertig waren, haben sie ihr Pferd weiß angestrichen, weil sie Schimmel am schönsten finden. Dann haben ihre Väter ihnen geholfen, das Holzpferd auf die Wiese zu tragen, damit sie endlich damit spielen können.

„Vorwärts, Eiswind! Vorwärts!“, ruft Mika begeistert.

Edda und Mika haben ihren Schimmel Eiswind getauft. Wenn sie auf seinem Rücken sitzen, stellen sie sich vor, dass er genauso schnell ist wie der eisige Wind, der im Winter über ihr Dorf fegt.

„Mika! Lass das sein!“, ruft Edda plötzlich.

„Warum? Wir sind doch gerade so schnell unterwegs!“



„Trotzdem! Da vorne kommt ...“

Noch ehe Edda zu Ende sprechen kann, sieht Mika es selbst. Ulf, der Sohn des Dorfobersten, galoppiert auf seinem Pony direkt auf sie zu.

In der Wikingersiedlung, in der die kleinen Wikinger leben, gibt es fünf Pferde, also echte, lebendige Pferde, und die gehören alle dem Dorfobersten.

Mikas Vater ist auf dem Langschiff ihres Dorfes nur der dritte Ruderer von rechts. Da kriegt er von der Beute viel weniger ab als Ulfs Vater, der das

Drachenboot befehligt. Mikas Vater wird sich niemals ein Pferd leisten können, und ein Pony für Mika erst recht nicht. Schon gar nicht so ein wunderschönes wie das von Ulf. Es ist ganz schwarz und hat nur oberhalb der Hufe weiße Haare. Ulf hat sein Pony Hammerschlag genannt. Dabei passt der Name gar nicht zu ihm, weil das Pferd mit seinen großen Kulleraugen richtig süß aussieht. Alle Kinder im Dorf lieben es, aber niemand außer Ulf darf Hammerschlag reiten. Nicht einmal streicheln oder füttern dürfen sie ihn. Das hat Ulf verboten. Ulf legt so knapp vor Eiswind eine Vollbremsung hin, dass Mika und Edda die aufgewirbelte Erde um die Ohren fliegt.

„Da habt ihr aber ein hübsches Pferd!“, sagt Ulf und lacht. „Sollen wir ein Wettrennen machen? Ihr kriegt auch hundert Meter Vorsprung. Ich wette, ich gewinne trotzdem.“





Rüdiger Bertram

Mika der Wikinger - Das große Turnier
Band 3

ORIGINALAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 80 Seiten, 15,5 x 21,0 cm
ISBN: 978-3-570-15821-0

cbj

Erscheinungstermin: März 2014

Ein Wikinger in Ritterrüstung

Mika und Edda staunen nicht schlecht, als ihnen auf ihrer Reise ins Mittelalter plötzlich Knappe Rick vor die Füße plumpst. Der steckt nicht nur in einer verrosteten Rüstung, sondern auch ziemlich in der Klemme – hat er doch ausgerechnet Königssohn Hartmut zu einem Turnier herausgefordert. Ehrensache, dass Mika und Edda ihrem neuen Freund aus der Patsche helfen. Doch wie gewinnt man als kleiner Wikinger gegen einen Königssohn? Da hat Mika eine Idee. Hoffentlich kann er sich auf Hardy und dessen Zauberkünste verlassen.